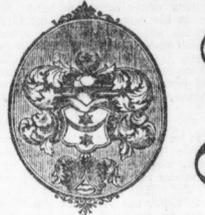


General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Saltsches Tagesblatt.
Wegpreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.
Mit Lieferung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.

Saltsche Neueste Nachrichten.
Für die Redaktion verantwortlich:
Herrn Zeile (Halle), Theater, Postfach 23.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Die Mittelmeerreise des Kaisers und der Kaiserin wird nach Angabe einer Postkammer Korrespondenz am 23. März ihren Anfang nehmen.
Der Prinz Karl von Bourbon, Infant von Spanien, ist am Dienstag in Berlin eingetroffen und vom Kaiser am Bahnhof empfangen worden.

Ausbruch des Sturms istung in ein befehrtes Lachen um, als Herr v. Krieger seinen Zorn hinjüngte: „Meine Herren, der Herr Abgeordnete ist gar nicht im Saale anwesend!“ Das Haus war überhaupt der Reden satt.
Kann, daß vor der namentlichen Abstimmung auf die Verfassung der Reichsversammlung des Bundes der Landwirte“ gegenüber dem Minister Frh. v. Helldorf die Aufmerksamkeit zu ziehen. Herr v. Helldorf tabelte den jastischen Ton, den Herr v. Helldorf angeschlossen hatte. Dafür ist die ganze Bewegung des Bundes zu groß und zu erhellend, als daß sie sich mit einigen Zeilen abthun ließe.

Der Prinz Karl von Bourbon, Infant von Spanien, ist am Dienstag in Berlin eingetroffen und vom Kaiser am Bahnhof empfangen worden.
Der Prinz Karl von Bourbon, Infant von Spanien, ist am Dienstag in Berlin eingetroffen und vom Kaiser am Bahnhof empfangen worden.

Die Kanalvorlage gesichert!

Aus Berlin, 7. Februar, wird uns von unserer parlamentarischen Mitarbeiter geschrieben: Graf Bismarck hat wieder einmal Glück gehabt! Die Kanalvorlage ist „durch“, und sogar ohne daß der Ministerpräsident rechtliche Bemerkungen hätte aufzuweisen brauchen.
Wiederum liegt noch die dritte Lesung der Vorlage aus. Diese wird inoffiziell am dem Grafen nichts mehr ändern, nachdem heute bei der namentlichen Abstimmung über den Grundbesitz § 1 (Hämische Kanalbauten) die unverändert große Zahl von 256 Ja gegen 132 Nein abgegeben worden ist.

Ausbruch des Sturms istung in ein befehrtes Lachen um, als Herr v. Krieger seinen Zorn hinjüngte: „Meine Herren, der Herr Abgeordnete ist gar nicht im Saale anwesend!“ Das Haus war überhaupt der Reden satt.
Kann, daß vor der namentlichen Abstimmung auf die Verfassung der Reichsversammlung des Bundes der Landwirte“ gegenüber dem Minister Frh. v. Helldorf die Aufmerksamkeit zu ziehen. Herr v. Helldorf tabelte den jastischen Ton, den Herr v. Helldorf angeschlossen hatte.

Der Prinz Karl von Bourbon, Infant von Spanien, ist am Dienstag in Berlin eingetroffen und vom Kaiser am Bahnhof empfangen worden.
Der Prinz Karl von Bourbon, Infant von Spanien, ist am Dienstag in Berlin eingetroffen und vom Kaiser am Bahnhof empfangen worden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Februar. (Sohnnachrichten.) Der Kaiser machte heute morgen den gewohnten Spaziergang im Tiergarten in Begleitung des Prinzen Heinrich und nahm nach einem Besuch beim Reichskanzler, im Büchergasse-Saal, zunächst die Vorzüge des neuen Reichstagsgebäudes sowie eine größere Zahl militärischer Redaktionen entgegen.
Am 12. März wird in Berlin eine große Versammlung der Reichstagsmitglieder stattfinden, um die Angelegenheiten der Reichstagsverwaltung zu besprechen.
* (Eine Mittheilung des Kaiserpaars) wird nach einer Meldung der Post, Korrespondenz am 22. März ihren Anfang nehmen. Das Kaiserpaar wird danach mit der Kaiserin vorausziehen nach Weimar und demnach nach Weimar.

Der Prinz Karl von Bourbon, Infant von Spanien, ist am Dienstag in Berlin eingetroffen und vom Kaiser am Bahnhof empfangen worden.
Der Prinz Karl von Bourbon, Infant von Spanien, ist am Dienstag in Berlin eingetroffen und vom Kaiser am Bahnhof empfangen worden.

Die Erben von Ravenstein.

Roman von Ludwig Fabst.
„Nach der langen Fahrt wollen wir es uns schmecken lassen. Sie haben auch an alles gedacht, lieber Vetter“, sagte die Gräfin, als sie jetzt einen kleinen Saal betreten hatten und ihre Augen mit Wohlgefallen auf den reich belegten Frühstückstisch blickten.
„Und ich werde gleich meine Kinder rufen“, bemerkte der Kommerzienrat und eilte hinweg, um schon nach kurzer Zeit in Begleitung Alwins und Gabriels zurückzukommen.
Die Gräfin nahm den Gruß ihrer jungen Verwandten mit großer Heftigkeit entgegen. Sie umarmte Gabriele und reichte Alwin mit einem fast mütterlichen Wohlwollen die Hand. Baldwinn zeigte sich dabei desto fähiger und zurückhaltender; sie hatte für ihre Verwandten kaum ein freundliches Wort, und Alwin mußte sich mit einer vornehm Verbeugung begnügen.

„Was hast du denn noch nicht geküßt, da wollen wir nicht lange zögern“, sagte die Gräfin lächelnd, denn das aufwartende Mädchen hatte jedoch auch eine große Kaffeekanne auf den Tisch gesetzt.
„Ich gehe, daß ich nach einem warmen Tausch förmlich schmachtet, kommt nur, Kinder“, und sie machte eine einladende Handbewegung nach den Geschwister hin, an ihrer Seite Platz zu nehmen. Diese kamen schweigend dem Gehetz nach; sie schienen beide noch nicht recht ausgeschlafen zu haben und erwiderten zu sein als diejenigen, die eben von einer weiten Reise kamen.
„Guten Morgen, ich, Gabriele, Du magst die liebenswürdige Wirtin machen“, begann die Gräfin gut gelaunt.
„Wie Frau Gräfin befehlen“, sagte das junge Mädchen und schied sich an dem Gehetz zu folgen.
„Ach, die Frau Gräfin lasse endlich weg; ich bin Eure Tante und ich hoffe, daß wir immerhin gelegentlich Ge-

„Allo doch ein Aber“ —
„Ja und Sie werden anfangs lächeln, wenn ich es Ihnen sage, aber es ist wahrhaftig nicht zum Lachen. Nicht wahr?“ und Braumüller blickte zu seinen Kindern hinüber.
„Nein, durchaus nicht“, befragte Alwin und auch Gabriele nickte zustimmend mit dem Kopfe.
„Da bin ich doch neugierig, erzählen Sie doch, lieber Vetter“, bemerkte die Gräfin; aber sie schien dies mehr aus Neugierde zu sagen und schätzte gleichmäßig ihre Tante aus.
„Ich weiß wirklich nicht, wie ich anfangen soll“, begann der Kommerzienrat. „Sie werden es gernicht glauben wollen, und doch ist es die volle Wahrheit. Ein furchtbarer Geisteskrampf hat uns getrieben und wieder aus Ravenstein fortgerissen.“
„Sie scherzen“, jagte die Gräfin und setzte dann rasch wieder die Tasse an ihre Lippen.
„Nicht nicht. Ich würde heute am hellen Morgen glauben, daß ich nur geträumt, wenn nicht meine Kinder daselbst mit erlebt hätten und noch schwärmen, wenn sie daran denken.“
Die Gräfin machte jetzt doch ein etwas verändertes Gesicht.
„Aber Sie haben eigentlich noch gar nicht gesagt, was Ihnen begegnet ist.“
Braumüller begann jetzt von den Erlebnissen des vergangenen Abends zu berichten, und je länger er erzählte, desto deutlicher stand ihm alles vor der Seele und es packte ihn wieder daselbst Grauen, das ihn gestern mit aller Gewalt aus dem Schlosse getrieben hatte.
Anfangs hörte die Gräfin mit zerstreuter Miene und etwas gelangweilt zu, denn der Kommerzienrat begann zunächst sehr ausführlich ihre Ankunft in Ravenstein zu schildern und wie wenig man dort auf den Empfang von Gästen vorbereitet gewesen; aber als er endlich doch auf die Ereignisse des Abends überging, schaute die frug, verständige Frau auf den erzählten Erzähler mit steigender Verwunderung und warf einen verständnisvollen Blick auf ihre Tochter, als wolle sie dieselbe heimlich fragen, was sie wohl davon denke.

Telegramm.

Blatt 4

Leitung Nr. 2672

Telegramm Nr. 1

Selten günstigste

Kaufgelegenheit für elegante und dauerhafte

Schuhwaren.

Aufgenommen von

den 8. 2. 05. 10 Uhr 45

durch

Telegraphie des
Schuhwaren-



Goodyear Welt-
Hauses.

Halle a. S.

Ausgefertigt

um ... Uhr ... M.

durch

Telegramm aus Große Ulrichstraße 9

5. 190... den ...ten ... um ... Uhr ... Min.

Um mit einigen Fabrikaten vollständig zu räumen, veranstalte ich von Mittwoch d. 8. Febr. c. ab einen grossen Räumungsausverkauf. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt. Zum Verkauf kommen nur gediegene und schöne Schuhwaren. Verkauf nur gegen bar. Umtausch nicht gestattet.

Goodyear Welt-Schuhwarenhans Leop. Sternberg Nachf. Anton Franz.

Grosse Ulrichstrasse 9, parterre und I. Etage.

Grosser Ausverkauf

wegen Aufgabe des Lokals. Es sind große Lagerbestände vorhanden in:

Lederwaren, Reise- u. Handtaschen, Portemonnaies, Zigarrentaschen, Krawatten, Spazierstöcke, Regenschirme, Damen- und Herrenhüte, Rosensträger, Handschuhe, Kragenschoren etc.

Luxus-, Wirtschafts- u. Bedarfsartikel, sowie Klippaschen, Vasen, Antiquen, Büsten, Figuren, Wandbilder, Photographie- und Postkarten-Alben, Bilder u. Bilder Rahmen, Pompadours, Gärtele etc. etc.

Spielsachen jeder Art. An- und unangekleidete

Puppen, wunderschön, Bunter u. anderes zur Gänze des Preises. Niemand verkäme die nie wiederkehrende Gelegenheit.

P. Fenner, Gr. Ulrichstr. 40.

Rabattmarken werden in jeder Höhe in Zahlung genommen.

Feinstes reines süßes selbstgekocht. **Pflaumenmus** von köstl. Wohlgeschmack, nur aus frischen Pflaumen hergestellt u. nicht zu vergleichen mit dem so vielfach angepriesenen billigen, aus alten gebacken Pflaumen gekochten, offerierte:

Pr. Pfd. nur 25 u. 30 Pfg., 10 Pfd.-Eimer nur Mk. 2.30 u. 2.75, auch in 5 und 25 Pfd.-Eimern, zentnerweise bed. billiger, ferner offerierte:

Himbeermarmelade Erdbeermarmelade Aprikosenmarmelade echt rhein. Apfelgelee u. echt rhein. Apfelkraut. Gust. Friedrich, Bärgasse, am Markt.

Gutes dauerhaftes Gummiband (für Strumpfbänder) fault man bei P. Scherz Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Neu! Butterkäse Neu!

a Pfund 50 Pfennig.

ist das Ideal aller Käsefreunde, besteht verbindet vorzüglichem Geschmack mit leichter Verdaulichkeit und großem Nährwert. Butterkäse wird auf Brot getrieben und macht Butter fast überflüssig.

Verkaufstellen durch weiße Plakate im Schaufenster kenntlich. Alleinvertrieb nur an Wiederverkäufer.

Fernsprecher 2042. **Aug. Linnecke, Magdeburg,** Heydenstraße 8. Vertreter für Halle u. Umg.: Franz Ehrlich, Halle.

ämtliche Wäscherei-Artikel.

Göthe Berl. gechl. Garantie-Nickel-Glanz-Plätten 3,50—5,00, Glas-Plätten 2 Plätten u. 1 Erbsen-Plätter 6,50—8,50, Spinnplätten 5,00—10,00, Glas-Plätten mit Glaslötl. 3 St., Eisenplatten, Plättchen, mit Veredelungsmaschinen 52 St., Ringmaschinen 12,50—20 St., Bänderrollen 36 St., **Gustav Rensch, Poststraße 4, A. Landmesser, 38 Brühlstraße 104.**

L. Wetzelers Geldlotterie

Zur Wiederherstellung des Donoms in ganz Preussen genehmigt! 275000 Lose, 260004 Nieten, 64995 Gewinne.	
Sämtliche Gewinne	
1 Gewinn	M. 70 000
1 "	" 50 000
1 "	" 30 000
1 "	" 20 000
1 "	" 10 000
2 à 5000 M.	" 10 000
4 à 2500 M.	" 10 000
10 à 1000 "	" 10 000
50 à 200 "	" 10 000
200 à 50 "	" 10 000
1100 à 10 "	" 10 000
8496 Gewinne M. 320 000	

Bares Geld ohne Abzug. Ziehung am 8. u. 9. März 1905 im Reichsausschuss zu Weimar. Lose à M. 3.— Porto u. Liste 30 Pf extra bei allen Lose-Verkaufsteiln od. direkt bei **Ferd. Schäfer, Düsseldorf**

Sammetweiche Haut erzeugt Kalophan

billig — praktisch — sparsam. Dosen a 0.80 und 1.50 Mark. Tuben a 0.40 und 0.10 Mark. Ueberall erhältlich! Fabrikant: Reinhold Trommsdorff, Erfurt.

Paul Linke's Aleuronat-Kinder-Nährzwieback,

ärztlich empfohlen als vorzügliches Nahrungsmittel für Säuglinge und Schwächliche, in der Ernährung arbeitsfähiger Kinder. Zu haben in Packungen a 20 u. 30 Pfg. in den Drogerien der Herren C. W. Berndt, Steinweg 26, Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48, Oskar Ballin, Zeigigerstr. 63, Paul Fritzsche, Zeigigerstr. 74, Gast. Fuhrmann, Reilstr. 5, C. Kaiser, Schmeerstr. 13, Max Hädel, Rammelsbergstr. 3, Fr. Riedel, Wertheburgerstr. 33, A. H. Fritze, Gäßlerstr. 32 und in der Aleuronatgefäbrik Paul Linke, Zeigigerstr. 1. — Telefon 1824.

Photographie Benckert,

12 Pflates	3,00	12 Pflates	4,50
12 Cabinet	6,00	12 Cabinet	8,00
12 Piktoria	4,25	12 Piktoria	5,75

in bekannt tadelloser Ausführung und Saftbarkeit.



überall zu haben in Dosen à 10 Pfg. Fabr. Lubzyski & Co., Berlin N.O.

Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen sind gewöhnlich die Benennungen für im Entstehen oder Vollendung der durch Sinken des Fußgewölbes entstandenen Leiden. Durch das Tragen entsprechender Stiefeln können solche sicher geholt werden. Zur Anfertigung bei soliden Preisen empfiehlt sich **Berthold März, Schuhmachermeister, Kuhlgrasse 10, an der Gr. Märkerstrasse.** Nicht die Worte, nur die Ausführungen sind für Sie sprechend.

Humoristika. Zu Vereins-Festlichkeiten

empfehle neueste Couplets, humoristische Solozenen, Gesampiele und Theaterstücke, sowie Gesänge für Männer- und gemischten Chor. Auswahlbindungen bereitwilligst. **Reinhold Koch, Hof-Musikalienhandlung und Piano-Magazin, Alte Promenade 1a, gegenüber dem Stadt-Theater.**